

Niedersachsens Einzelhandel: Nur knapp jeder Dritte in Vollzeit

Auswertung der Antwort der Bundesregierung auf Kleine Anfrage „Arbeitsbedingungen und Entlohnung im Einzelhandel“ (Drs. 19/9791) von Pascal Meiser und Jutta Krellmann u.a. und der Fraktion DIE LINKE im Bundestag

Zusammenfassung:

Im Einzelhandel ist die Anzahl sozialpflichtig Beschäftigter bundesweit zwischen 2008 und 2018 auf 2,4 Mio. (+18 %) gestiegen. Vor allem findet dieser Zuwachs in der Teilzeit statt (bundesweit +58,8% und Niedersachsen +57,4 %). Somit hat in Niedersachsen nur noch knapp jeder Dritte eine Vollzeitstelle im Einzelhandel (37 %).

Somit sind Vollzeitstellen im Einzelhandel rückläufig. In Niedersachsen ist mit 11 Prozent der Anteil an verlorenen Vollzeitstellen knapp doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt mit 6 Prozent.

Der Anteil von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit aufstockenden Leistungen steigt zwischen 2008 und 2017 mit 13,6 Prozent weiter an. Niedersachsen folgt dem bundesweiten Trend mit 12,1 Prozent.

In dem die Teilzeitarbeit zunimmt, nimmt die durchschnittlich tatsächlich geleistete Wochenarbeitszeit zwischen 2008 bis 2018 insgesamt ab. Die tatsächliche Arbeitszeit ist von 27,6 auf 27,3 Wochenstunden gesunken: Während sie in der Vollzeit von 36,7 auf 36,3 tatsächliche Wochenstunden abnimmt, nimmt sie in der Teilzeit von 14,6 auf 16,1 tatsächliche Wochenstunden zu.

Seit Jahren geht die Tarifbindung im Einzelhandel zurück. Zwischen 2009 und 2018 ist sie um 11 Prozentpunkte auf 22 Prozent gefallen. Auch Niedersachsen folgt dem negativen Trend. Waren 2009 noch 36 Prozent der Betriebe im Einzelhandel tarifgebunden, sind es 2018 nur noch 30 Prozent.

Befristungen haben im Einzelhandel von 2012 bis 2017 bundesweit zugenommen: Sachgrundlose Befristungen sind um 29,5 Prozent und Befristungen mit Sachgrund um 20,4 Prozent gestiegen.

Niedersachsen zeigt einen entgegengesetzten Trend: Die Anzahl sachgrundloser Befristungen sinkt um 29,1 Prozent, der Anteil fällt um 1,4 Prozentpunkte. Bei Befristungen mit Sachgrund sinkt die Anzahl sogar um 69,2 Prozent und damit der Anteil um 1,6 Prozentpunkte. Während die Anzahl befristeter Einstellung bundesweit zwischen 2009 und 2017 um 63,5 Prozent steigt, bleibt der Anteil relativ konstant mit 40 Prozent (- 2 Prozentpunkte).

Auch bei den befristeten Einstellungen Niedersachsen setzt sie sich dem bundesweiten Trend entgegen: Die Anzahl sinkt um 8,3 Prozent und der Anteil um 15 Prozentpunkte.

Besonders starker Anstieg ist in Niedersachsen bei den ausschließlich geringfügig Vollzeitbeschäftigten zu beobachten. Bundesweit ist ihre Anzahl um 123 Prozent gestiegen, in Niedersachsen sogar um 146 Prozent, während zeitgleich die Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Vollzeit sogar abnimmt.

O-Ton Jutta Krellmann, MdB, Sprecherin für Mitbestimmung und Arbeit, DIE LINKE im Bundestag:

„Viele Beschäftigte im Einzelhandel können sich die Produkte die sie verkaufen nicht mehr leisten. Oft werden sie gerade in dieser Branche unfreiwillig in Teilzeit gedrängt. Und trauriger Weise ist Niedersachsen ganz Vorn mit dabei. Es muss endlich Schluss sein mit dem Wettbewerb über schlechte Arbeitsbedingungen. Die Bundesregierung muss die Machtverhältnisse zwischen Kapital und Arbeit wieder zurückrücken. Tarifverträge müssen für allgemeinverbindlich erklärt werden können, auch gegen den Willen der Arbeitgeber. Starke Gewerkschaften und starke Betriebsräte bleiben der beste Schutz gegen Lohndumping“.

Ergebnisse im Einzelnen:

- Während die Anzahl der Beschäftigten im Einzelhandel bundesweit zwischen 2008 und 2018 um 8,5% gestiegen ist, ist sie in Niedersachsen nur um 4,1% gestiegen. (s. Frage 1):

Jahr	Re-gion				Vollzeitbeschäftigt			TZ		
		Beschäftigte Summe	Sv-pflich-tig Beschäf-tigte	ausschl. geringf. Beschäftigte	Beschäf-tigte Summe	davon		Beschäftigte Summe	Sv-pflich-tig Beschäf-tigte	ausschl. geringf. Beschäf-tigte (aGB)
						Sv-pflich-tig Beschäf-tigte	ausschl. geringf. Beschäf-tigte			
2008	D	2.814.934	2.035.972	778.962	1.284.970	1.283.317	1.653	1.529.151	751.976	777.175
2018		3.055.049	2.403.722	651.327	1.213.366	1.209.683	3.683	1.841.676	1.194.039	647.637
		8,53%	18,06%	-16,39%	-5,57%	-5,74%	122,81%	20,44%	58,79%	-16,67%
2008	NS	294.661	204.072	90.589	127.206	127.114	92	167.379	76.905	90.474
2018		306.859	234.226	72.633	113.409	113.183	226	193.450	121.043	72.407
		4,14%	14,78%	-19,82%	-10,85%	-10,96%	145,65%	15,58%	57,39%	-19,97%

- Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit aufstockenden Leistungen (**AufstockerInnen**)stieg im Einzelhandel bundesweit zwischen 2008 und 2017 um 13,6 %, zeitgleich in Niedersachsen um 12,1 % (s. Frage 6):
 - Bundesweit und Niedersachsen
 - sozialversicherungspflichtige Beschäftigte: +13,6 % / +12,1 %
 - davon Beschäftigte in Vollzeit: -43,7 % / -59,7 %
 - davon Azubis: +8,2 %/ +9,1 %
 - davon Beschäftigte in Teilzeit: +65 % / +58,4 %
 - Ausschließlich geringfügig Beschäftigte: -36,6 % / - 40 %
 - Der Anteil der sozialversicherungspflichtigen AufstockerInnen, gemessen an allen Beschäftigten im Einzelhandel, steigt bundesweit von 2,2 % (Niedersachsen 2,3 %) auf 2,4 % (Niedersachsen 2,5 %).
 - Der Anteil der ausschließlich geringfügig Beschäftigten AufstockerInnen, gemessen an allen Beschäftigten im Einzelhandel, sinkt 2017 von 2,4 % (Niedersachsen 2,5 %) auf 1,4 % (Niedersachsen 1,5 %).
 - Während die Anzahl der **sachgrundlosen Befristungen** bundesweit zwischen 2012 und 2017 um 29,5 %, steigt, sinkt sie in Niedersachsen um 29,1 %. (s. Frage 4).

Region	Anzahl			Anteil		
	2012	2013	2017	2012	2013	2017

Niedersachsen	24	27	17	4,8	5,5	3,5
Bundesweit	156	203	202	3,1	4,0	3,9

- Während die Anzahl der **Befristungen mit Sachgrund** bundesweit zwischen 2012 und 2017 um 20,4 %, steigt, sinkt sie in Niedersachsen um 69,2 %. (s. Frage 4).

Tabelle 4: Anzahl (in 1.000) und Anteil (in %) an Befristungen mit Sachgrund im Handel nach Bundesländern						
Region	Anzahl			Anteil		
	2012	2013	2017	2012	2013	2017
Niedersachsen	13	5	4	2,4	0,9	0,8
Bundesweit	54	65	65	1,1	1,3	1,3

- Während die Anzahl **befristeter Einstellungen** im Handel bundesweit zwischen 2009 und 2017 um 63,5 % steigt, sinkt sie in Niedersachsen um 8,3 % (s. Frage 5).

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl befristeter Einstellungen im Handel nach Bundesländern, Gesamt (in 1.000)									
Niedersachsen	12	9	12	15	15	16	16	13	11
Bundesweit	85	78	93	109	107	131	139	140	139
Anzahl befristeter Einstellungen im Handel nach Bundesländern, Frauen (in 1.000)									
Niedersachsen	7	4	7	10	9	10	11	10	7
Bundesweit	45	55	52	66	66	79	81	79	77
Anzahl befristeter Einstellungen im Handel nach Bundesländern, Männer (in 1.000)									
Niedersachsen	5	5	5	6	5	6	5	4	4
Bundesweit	29	33	41	43	40	50	57	62	61
Anteil befristeter Einstellungen im Handel nach Bundesländern, Gesamt (in %)									
Niedersachsen	54	46	45	57	50	56	45	41	39
Bundesweit	42	36	36	39	40	44	45	46	40
Anteil befristeter Einstellungen im Handel nach Bundesländern, Frauen (in %)									
Niedersachsen	57	56	44	62	56	61	48	46	45
Bundesweit	48	39	39	44	47	49	49	50	47
Anteil befristeter Einstellungen im Handel nach Bundesländern, Männer (in %)									

Niedersachsen	61	48	51	54	52	56	44	44	44
Bundesweit	44	38	38	41	42	46	45	48	43

- Im Einzelhandel gibt es bei der **Leiharbeit** bundesweit zw. 2009 und 2017 einen Anstieg von 74 %. In Niedersachsen beträgt die Steigerung 50 % (s. Frage 8).

Jahr	2009	2017
Anzahl Leiharbeiter in den Einsatzbetrieben im Handel nach Bundesländern, in 1.000		
Bundesweit	27 Tausend	47 Tausend
Niedersachsen	2 Tausend	3 Tausend
Anteil Leiharbeiter in den Einsatzbetrieben an der betrieblichen Gesamtbeschäftigung (inklusive Leiharbeit) im Handel nach Bundesländern		
Bundesweit	0,5%	0,8%
Niedersachsen	0,3%	0,6%

- In Niedersachsen ist die **Tarifbindung der Betriebe im Einzelhandel** zwischen 2009 und 2018 von 36 % auf 30 % zurückgegangen. Im selben Zeitraum ist bundesweit die Tarifbindung der Betriebe im Handel von 33 % auf 22 % zurückgegangen (s. Frage 11).
- Der **Niedriglohnanteil** bundesweit im Einzelhandel liegt laut aktuellsten Angaben von 2014 bei 21,4% in der Gesamtwirtschaft; im Einzelhandel beträgt er 36,6%. Niedersachsen hat mit 41,6% den höchsten Wert in den alten Bundesländern (s. Frage 17).
- Zwischen zw. 2010 und 2017 ist die **Anzahl der von abhängig Beschäftigten geleisteten Arbeitsstunden** im Einzelhandel um +5% gestiegen.
 -
- Die tarifliche / betriebsübliche Arbeitszeit im Handel bei Voll- und Teilzeit betrug lag 2008 bei 1.438,3 Std und 2018 bei 1421,5 Std (s. Frage 10).
 - Vollzeit:
 - 2008: 1914,7 Std
 - 2018: 1892,9 Std
 - Teilzeit:
 - 2008: 762,7 Std
 - 2018: 839,7 Std
- Während von 2016 auf 2017 die **tatsächlich geleistete Arbeitsstunden** abhängig Beschäftigter um 1,3 % sank, ist im selben Zeitabschnitt ein Anstieg bei den **bezahlten Überstunden von 51,8 %** und bei den **unbezahlten Überstunden von 28,2 %** zu verzeichnen (s. Frage 13).
 - Tatsächliche Arbeitszeit (Voll- und Teilzeit, mit Nebenjobs)
 - 2016: 4.271.568 Std
 - 2017: 4.217.310 Std
 - Bezahlte Überstunden
 - 2016: 29.654 Std
 - 2017: 45.000 Std
 - Unbezahlte Überstunden

- 2016: 27.412 Std
- 2017: 35.144 Std